

Pressemitteilung

Geld für Entwicklungs- und Umweltpolitik gestrichen

Vamos e.V. kritisiert Politik der Landesregierung

ivamos! e.V.

Achtermannstraße 10–12
48143 Münster

Telefon 02 51|4 54 31

Telefax 02 51|5 79 63

vamos@muenster.de

www.vamos-muenster.de

11.12.2006/Münster. Die Fraktionsvorsitzenden von CDU und FDP im Düsseldorfer Landtag, Stahl und Papke, haben jetzt das „Aus“ für die Finanzierung entwicklungs- und umweltpolitischer Bildungsarbeit beschlossen. So wurde von den Koalitionären die Mittelzuweisung für die NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung quasi auf Null gesetzt.

Die Stiftung hat viele herausragende Projekte in Münster entscheidend mitfinanziert. Die Mittel gingen unter anderem an den Allwetterzoo, den Naturschutzbund, die Katholische Arbeitnehmer Bewegung, das Eine-Welt-Forum, die Biologische Station Rieselfelder und Vamos e.V.

„Ob Bildungsangebote für Schulen, Ausstellungen zum Artenschutz, Schulungen für Ehrenamtliche oder Mitmachaktionen für Jugendliche in den Bereichen Umwelt und Entwicklung - all das ist nach Willen von Stahl und Papke verzichtbar und wird deshalb abgeschafft“, kritisiert die Vamos-Vorsitzende Dr. Gisela Nolte die neue Landespolitik.

Die Stiftung bezieht ihre Einnahmen aus den Erlösen der Oddset-Fußballwetten. Die von der Politik zugewiesenen Mittel in Höhe von 1,5 Mio. Euro für 2007 sollen nach Absicht von Stahl und Papke jetzt noch einmal halbiert werden. Mit den verbleibenden 750.000 Euro könnten sie noch nicht einmal die laufenden Förderverpflichtungen erfüllen, so der Geschäftsführer der NRW-Stiftung, Eberhard Neugebohm.

Außerdem können keinerlei neue Projekte von der Stiftung finanziert werden. Die Fraktionsvorsitzenden Stahl und Papke planen, die freigesetzten Mittel der Stiftung Wohlfahrtspflege zuzuweisen. Diese verfügte im Jahr 2005 über Einnahmen in Höhe von 38 Mio. Euro.

„Hieran wird die politische Absicht deutlich“, moniert Dr. Nolte, „die FDP meint leider, dass die Probleme der Globalisierung durch den freien Markt gelöst werden. Unsere Erfahrungen an Schulen zeigen aber, es bedarf gewaltiger Anstrengungen, um bei Kindern und Jugendlichen die Einsicht zu erreichen, dass Klimawandel und extreme Armut etwas mit uns hier zu tun haben.“

Nachdem bereits im Jahr 2006 von der neuen Landesregierung die Mittel für kommunale Entwicklungszusammenarbeit auf Null gesetzt wurden, bedeutet diese neuerliche Streichung das finanzielle „Aus“ für viele Initiativen und Projekte.

„Das ist eine Ohrfeige für das entwicklungspolitische Engagement in Münster - immerhin haben wir hier 130 Gruppen, die meisten davon arbeiten ehrenamtlich“, kritisiert Dr. Nolte die Kahlschlagpolitik der Landesregierung. Auch Projekte wie „fair und fit - mach mit!“ von Vamos e.V. unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Dr. Tillmann seien langfristig von den Kürzungen betroffen: Hier lernen Jugendliche zum Beispiel, unter welchen ausbeuterischen Bedingungen Sportbekleidung in der Dritten Welt produziert wird.

verantwortlich: Gustav Kriener, Vamos e.V.